

# **Bundesgesetz über die steuerliche Abzugsfähigkeit von Zuwendungen an politische Parteien**

vom 12. Juni 2009

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in den Bericht der Staatspolitischen Kommission des Ständerates  
vom 17. Juni 2008<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 20. August 2008<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

I

Die nachstehenden Bundesgesetze werden wie folgt geändert:

## **1. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990<sup>3</sup> über die direkte Bundessteuer**

*Art. 33 Abs. 1 Bst. i*

<sup>1</sup> Von den Einkünften werden abgezogen:

- i. die Mitgliederbeiträge und Zuwendungen bis zum Gesamtbetrag von 10 000 Franken an politische Parteien, die:
  1. im Parteienregister nach Artikel 76a des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>4</sup> über die politischen Rechte eingetragen sind,
  2. in einem kantonalen Parlament vertreten sind, oder
  3. in einem Kanton bei den letzten Wahlen des kantonalen Parlaments mindestens 3 Prozent der Stimmen erreicht haben.

<sup>1</sup> BBl 2008 7463

<sup>2</sup> BBl 2008 7485

<sup>3</sup> SR 642.11

<sup>4</sup> SR 161.1

## 2. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990<sup>5</sup> über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden

*Art. 9 Abs. 2 Bst. 1*

<sup>2</sup> Allgemeine Abzüge sind:

1. die Mitgliederbeiträge und Zuwendungen bis zu einem nach kantonalem Recht bestimmten Betrag an politische Parteien, die:
  1. im Parteienregister nach Artikel 76a des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>6</sup> über die politischen Rechte eingetragen sind,
  2. in einem kantonalen Parlament vertreten sind, oder
  3. in einem Kanton bei den letzten Wahlen des kantonalen Parlaments mindestens 3 Prozent der Stimmen erreicht haben.

*Art. 72k* Anpassung der kantonalen Gesetzgebung an die Änderung vom 12. Juni 2009

<sup>1</sup> Die Kantone passen ihre Gesetzgebung innert zwei Jahren nach Inkrafttreten der Änderung vom 12. Juni 2009 Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe 1 an.

<sup>2</sup> Nach Ablauf dieser Frist findet Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe 1 direkt Anwendung, wenn ihm das kantonale Steuerrecht widerspricht. Dabei gelten die Beträge nach Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe i des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990<sup>7</sup> über die direkte Bundessteuer.

## II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 12. Juni 2009

Nationalrat, 12. Juni 2009

Der Präsident: Alain Berset  
Der Sekretär: Philippe Schwab

Die Präsidentin: Chiara Simoneschi-Cortesi  
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

<sup>5</sup> SR 642.14

<sup>6</sup> SR 161.1

<sup>7</sup> SR 642.11; AS 2010 449

*Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung*

<sup>1</sup> Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 1. Oktober 2009 unbenützt abgelaufen.<sup>8</sup>

<sup>2</sup> Es wird auf den 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt.<sup>9</sup>

13. Januar 2010

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Doris Leuthard

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

<sup>8</sup> BBl **2009** 4389

<sup>9</sup> Der Beschluss über das Inkrafttreten erfolgte mit Präsidialentscheid vom 21. Dezember 2009.

